

Jesper Juul

Die intuitive Verbindung

Wenn ein Elternteil besondere Bedeutung für das Kind hat

07

familylab
Schriftenreihe

edition + plus

JESPER JUUL

Die intuitive Verbindung

Wenn ein Elternteil eine besondere Bedeutung für das Kind hat

Familylab Schriftenreihe 07, München 2015; € 8,95, ISBN 978-3-935758628

Eigentlich immer, wenn ich etwas von Jesper Juul lese, finden sich am Ende viele Eselsohren, Hervorhebungen und Zettel im Buch. Ich blättere immer wieder zurück und mache mir jede Menge Notizen. Es dauert. So auch dieses Mal. Das Büchlein hat es in sich! Zum einen sind da wie gewohnt Stellen, die mich auch unabhängig vom eigentlichen Thema zum Nachdenken über Pädagogik im Allgemeinen zwingen:

- Wir müssen uns mit der Tatsache konfrontieren, „dass nicht alles, was aus liebevoller Absicht geschieht, sich auch wie Liebe anfühlt.“ (S.24)
- „Wenn nichts von dem, was wir tun, hilft, reagieren wir, indem wir einfach noch mehr davon tun. Wir kleben dem Kind das Etikett auf, nicht motiviert zu sein, statt uns unseren eigenen Begrenzungen zu stellen.“ (34)
- „Pädagoginnen versuchen, den organischen Lernprozess zu ersetzen, indem sie Methoden und Strategien anwenden ... Auf diese Art lernen Kinder bestenfalls, sich zu benehmen, aber nicht zu sein.“ (51)
- „Das Wertvollste, was ein intuitiv verbundenes Elternteil tun kann,

ist nicht wirklich, mit dem Kind zu spielen oder es zu unterhalten, sondern vielmehr, es in sein Leben einzuladen.“ (55)

- „Versuchen Sie nicht, ‚kinderfreundlich‘ zu sein und Ihr Kind die ganze Zeit zu fragen, was es gerne machen möchte.“ (56)
- „Das Kind versucht nicht, Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, sondern auf die fehlende Qualität des Kontakts.“ (59)

Zum anderen geht es um ein Thema, das überrascht und – jedenfalls mich – zu manch ganz neuer Sichtweise führt: die intuitive Verbindung. Dass es die intuitive Verbindung gibt, kann Jesper Juul nicht wissenschaftlich belegen. Wir leben in Zeiten, meint er, in der sich alles auf Beweise stützen muss, um ernstgenommen zu werden. „Eine solche Forderung schließt die Erfahrung als Quelle von ‚Wissen‘ fast vollständig aus.“ (47) Erfahrung aber hat er ausreichend und beschreibt sie anhand von sieben eindrucksvollen Beispielen.

Die intuitive Verbindung hat weder mit Liebe zu tun, noch ist sie eine emotionale Kategorie. Sie ist einfach vorhanden. Warum, das weiß Juul auch nicht. Sie ist intuitiv und damit auch an keine Voraussetzungen ge-

knüpft. Die intuitive Verbindung ist die besondere Verbindung mit einem der beiden Elternteile. Alle Kinder, die aus welchen Gründen auch immer auf ein Elternteil verzichten müssen, vermissen ihn. Dieser Schmerz geht normalerweise vorüber und die Kinder richten sich im Leben neu ein. Wenn aber zwischen diesem Elternteil und dem Kind eine intuitive Verbindung besteht, ist das nicht so. Für das Kind ist der Verlust existenziell. Juul empfiehlt, offen darüber zu sprechen, dass es der Verlust dieser Art von Verbindung sein kann, wenn ein Kind nicht über den Trennungsschmerz hinweg kommt. Auch für alle anderen Kinder und Eltern sei es nützlich, wenn alle um diese besondere Verbindung wissen und sie deshalb genießen können.

Jesper Juuls Theorie verstört zunächst, weil es natürlich ein pädagogisches Tabu ist, davon auszugehen, dass ein Elternteil – und das auch noch vollkommen ohne eigene Einwirkung – für das Kind wichtiger sein könnte als das andere. Ist aber etwas daran, und seine Beispiele scheinen das zu bestätigen, erhalten wir einen völlig neuen Zugang zu manch kindlichem Leid!

Lothar Klein

Termine

Qualitätssicherung in Krippeneinrichtungen

Fachtagung zur Krippenpädagogik mit Expertinnen und Experten aus Praxis und Politik. Vortrag, Workshops, Podiumsdiskussion. Veranstalter: VHS Landkreis Darmstadt-Dieburg und Hessencampus Darmstadt-Dieburg. 30. November 2016 in Dieburg, Auf der Leer 11, Landrat-Gruber-Schule

- Anmeldung Volkshochschule Darmstadt-Dieburg (Kursnr. 05-08-611) Jägertorstraße 207 64289 Darmstadt vhs@ladadi.de www.ladadi.de

WiFF-Bundeskongress

Sprachliche Bildung unter dem Anspruch von Inklusion. Fachpolitische und interdisziplinäre Herausforderungen in Kindertageseinrichtungen 06.–07. Dezember 2016 in Berlin

- www.weiterbildungsinitiative.de/bundeskongress_2016

Frühförderung

19. Symposium Interdisziplinäre Frühförderung e.V. 09.–11.03.2017 in Frankfurt am Main, Goethe Institut

- Vereinigung für Interdisziplinäre Frühförderung e.V., München www.fruehfoerderung-viff.de Programmanforderung über m.czaplak@kelcon.de